

Forschen – Staunen – Sprachen lernen

*Wie wir im Dialog mit Kindern die Welt
entdecken*

Interegg - Länderübergreifendes Symposium „Mint und Sprache“ 2021

Mag.a Michaela Steiner-Schätz

Inhalte

- Entwicklungsaufgaben
- Lernen durch Erfahrung
- Staunen und Forschen
- Sprachen lernen
- Dialog als Haltung und Kommunikationsform
- Zusammenfassung und Ausblick

Entwicklungsfragen über die Lebensspanne

- Wie ist die WELT?
- Wer sind die ANDEREN?
- Wer bin ICH in dieser Welt?

explorierend / erkundend

etwas über sich selbst, die Anderen und seine Umwelt erfahren



Bildungsverständnis – wie lernen Kinder?



Lernen ist,
sinnliche Theoriebildung.

(Steiner-Schätz)

Sprachen lernen durch Erfahrungen

Emotionale Ebene

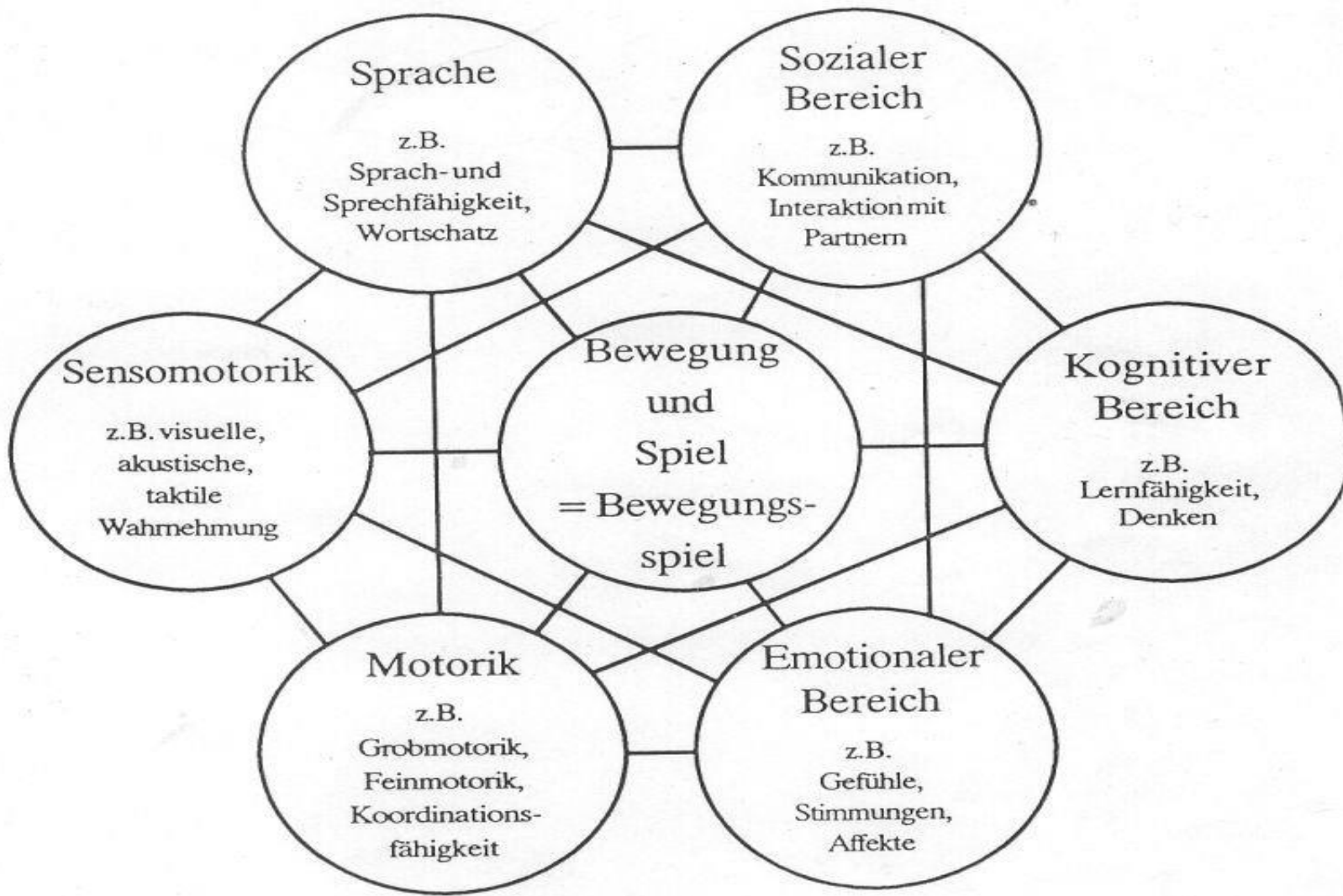
Soziale Ebene

Senso-motorische Ebene

Volitionale Ebene

Kognitive Ebenen





TORSTEN KUNZ
 "SPIELERISCHE BEWEGUNGSFÖRDERUNG"
 MOTORIK 1995/2

Zustand des Staunens



Zustand des Staunens

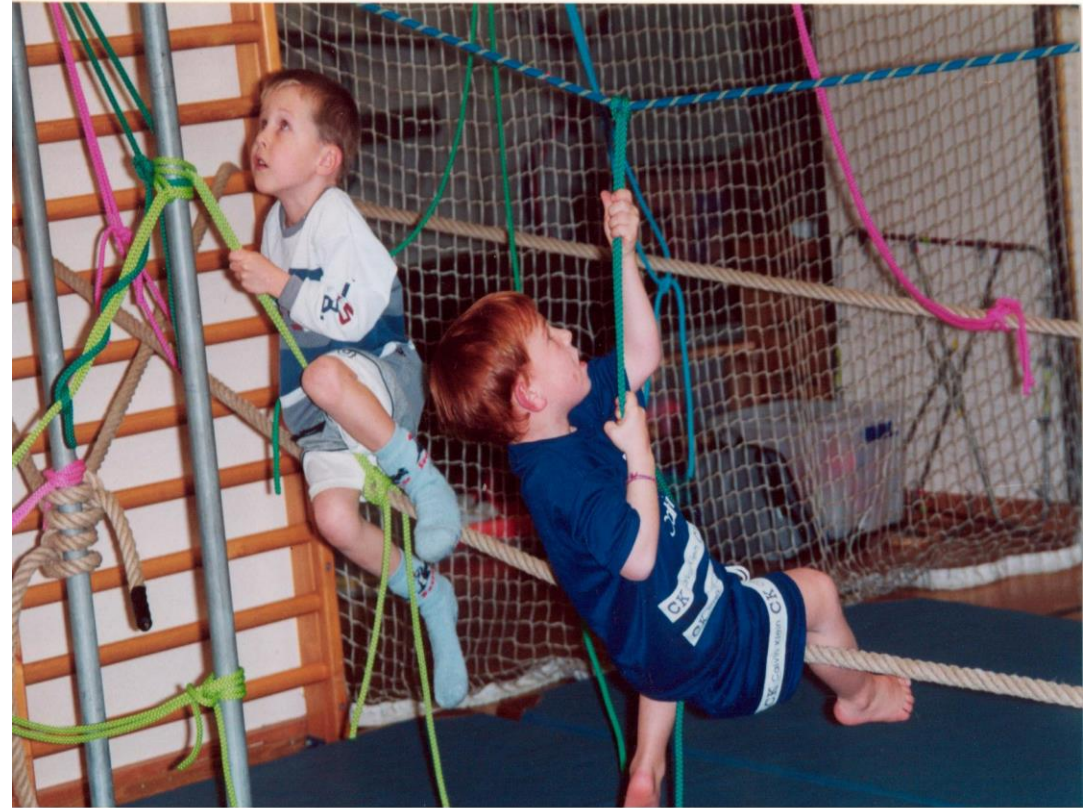
„Das Höchste, wozu der Mensch gelangen kann, ist das Erstaunen.“ (Goethe, 1829)



Wer bin ich?
Wie ist die Welt?
Wer sind die anderen?

Kinder staunen über

- die eigene Person,
- die kleinen Dinge in der Welt,
- die Anderen.

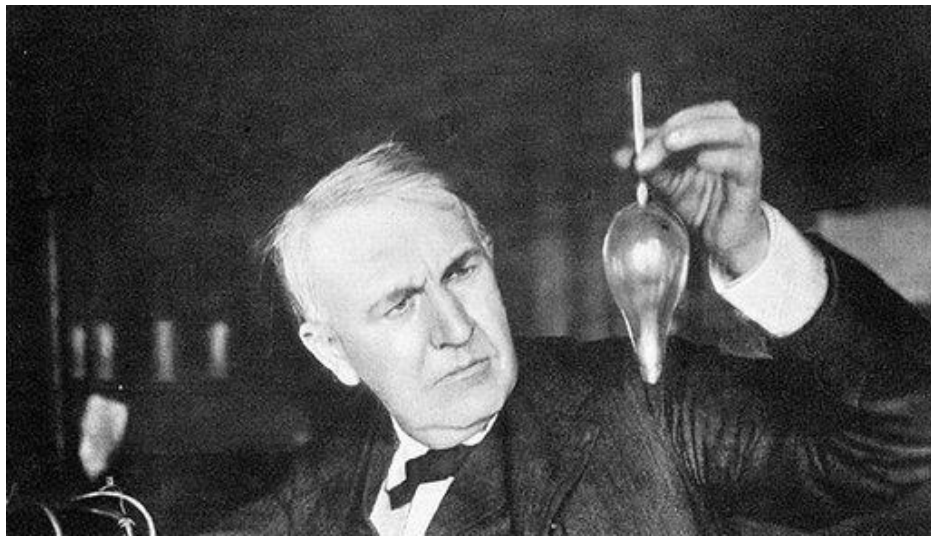


Forschen ist Handeln

Basale Erfahrungen über
Phänomene der Welt.

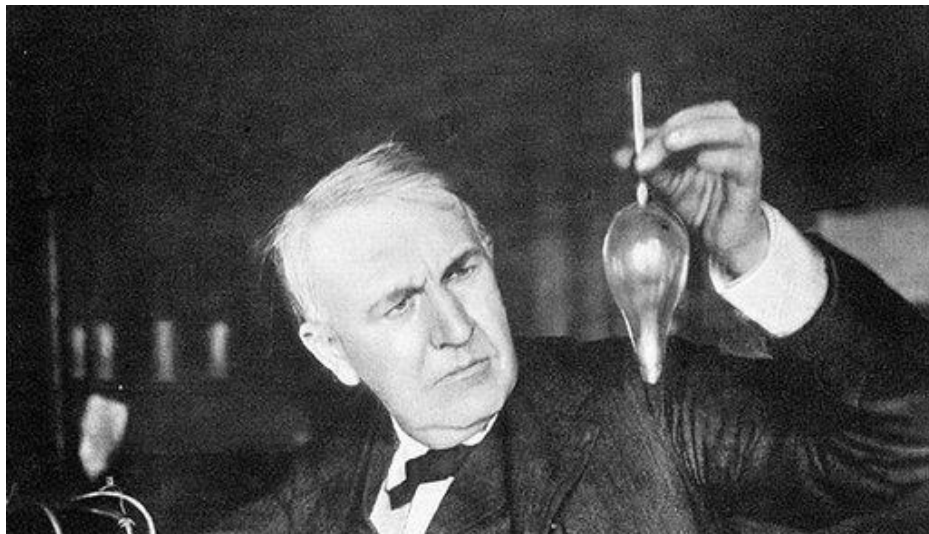


Thomas Alva Edison (1847 – 1931)



*„Es gab keine Fehlschläge.
Ich kenne jetzt mehr als 10.000 nicht funktionierende
Wege, eine Glühbirne herzustellen.“*

(Thomas Edison)



Tragfähige Beziehungen - Nancy Eliot Edison

Mutter von
Thomas Edison



Sprachen lernen – vom Konkreten zum Abstrakten

- die Umwelt im direkten Sinn begreifen (Hände, Körper, Ohren, Augen, ...)
- Erfahrungen in abstrakte Begriffe umwandeln

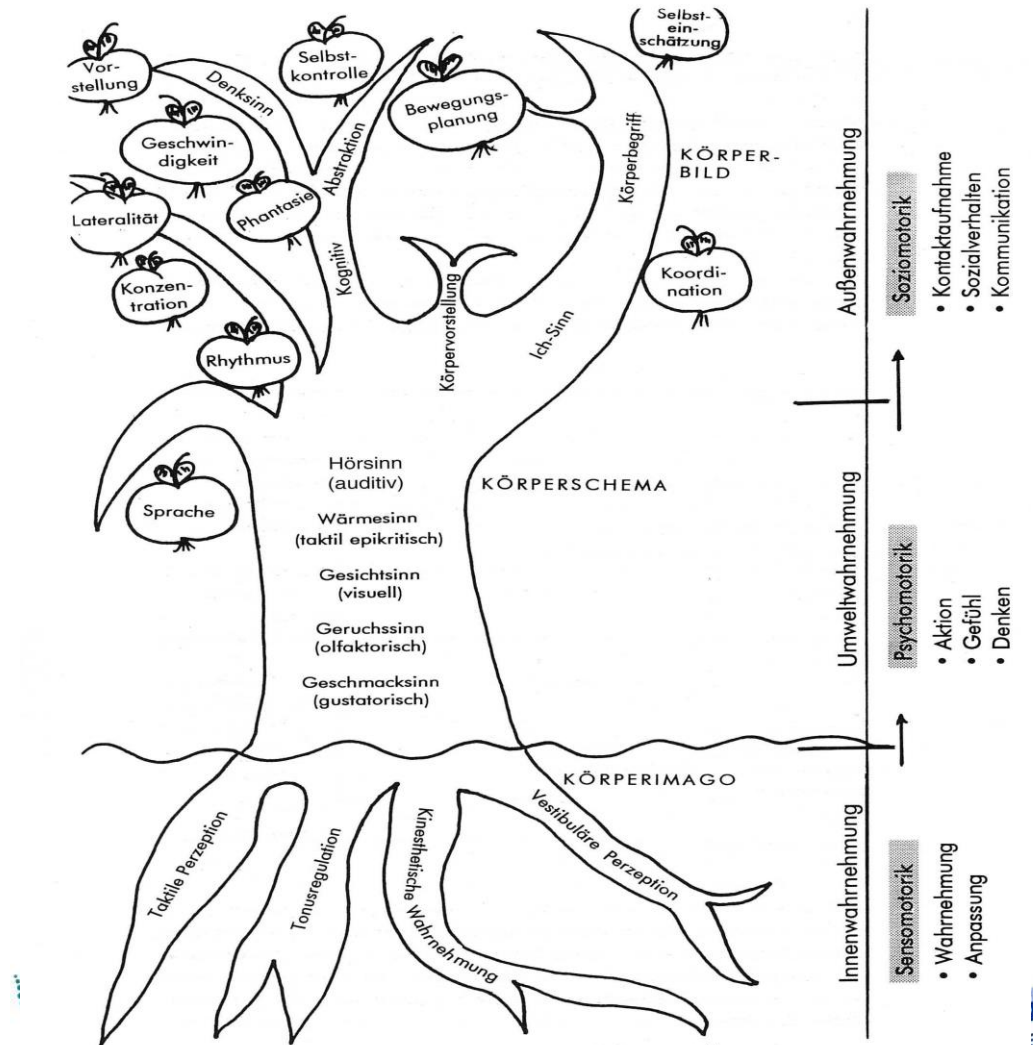


Abb. 52 Darstellung der kindlichen Entwicklung.

Was brauchen Kinder um Sprachen zu lernen?

Eine Lernwelt, in der Sprachen anerkannt sind:

- Rund 80 Sprachen sprechen Lehrende und Lernende in Österreich
- 26,8 % der SchülerInnen in Österreich sind mehrsprachig
- 52,7 % in Wien

(Statistik Österreich 2019/2020)

Was brauchen Kinder um Sprachen zu lernen?

- Das sprachliche Verhalten wird durch den Einfluss von genetischen Anlagen und dem Einfluss der Umwelt bestimmt
- Soziale Anerkennung in der Peergroup
- Raum und Zeit und Beziehung
- Gemeinsame Spielerfahrungen, damit kognitive und soziale Fähigkeiten sich aufbauen
- Anregende kommunikative Aufgaben
- Qualitätsvoller „Input“ aus Interaktionen mit Peer-group, PädagogInnen

Im Dialog mit Kindern

Worüber wir sprechen...

(nach Schnädelbach 1997, Frauke Hildebrand, 2014))

- Wir fragen uns, warum Dinge so sind, wie sie sind.

Wir spekulieren, wie es wäre, wenn es anders wäre.

- Wir werten den Tag aus und berichten, wie es uns ergangen ist.

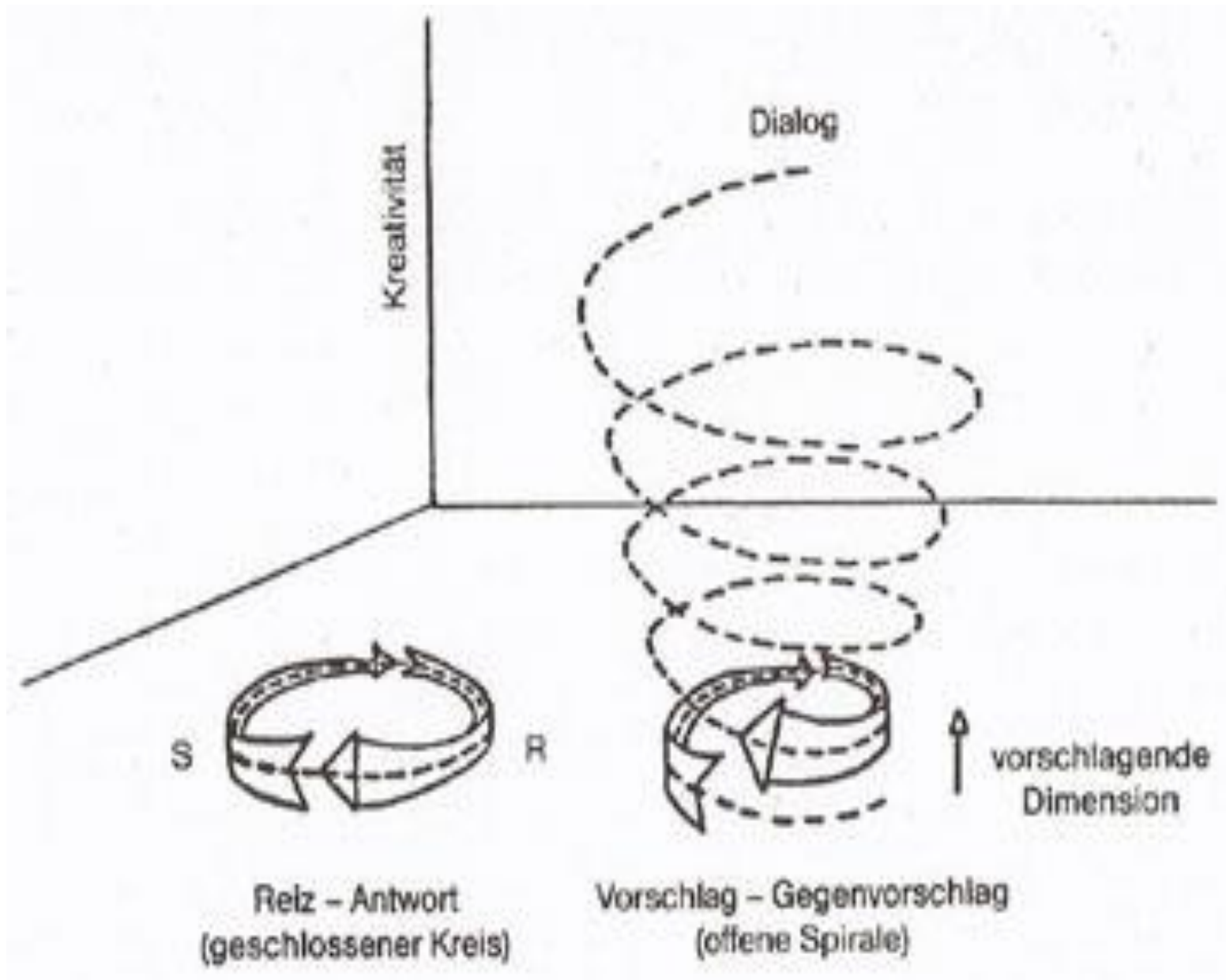
Wir beschreiben, was wir erlebt haben und wie wir uns gefühlt haben.

- Wir organisieren die alltäglichen Abläufe und besprechen, wer was zu tun hat.

- Explikativer Dialog

- Normativer und deskriptiver Dialog

- Organisatorischer Dialog



„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“ (Kant)

Der Dialog als kognitiv anregende Interaktion mit dem Ziel selbst und mit anderen nachzudenken.

- Durch Forschen und Spekulieren:

Teilen von Wissen und Perspektiven

Herstellen von Beziehungen zwischen Ereignissen

Perspektivenwechsel – was denken andere?

Dialoge initiieren

(Hildebrand, 2014)

Umgang mit Fragen und Aussagen von Kindern

1. Frage, Aussage würdigen
2. eigene Vermutung anstellen
3. Frage zurückgeben

Zusammenfassung

Staunen – Forschen – Sprachen lernen

Wie wir im Dialog mit Kindern die Welt entdecken

Staunen

ein Zustand der inneren Nicht-Erklärung

Forschen

der Versuch eine Erklärung zu finden aufgrund innerer Strukturen, die sich bisher durch Erfahrung gebildet haben.

Sprachen lernen im Dialog

Staunend und forschend entdecken wir durch Sprachen vielfältige Zugänge zur Welt und zu uns selbst.

Abschließende Gedanken ...

Führen und Begleiten

Staunen statt Wissen

Fragen statt Antworten



*„Man kann einem Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu
entdecken“.*

(Galileo Galilei)

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!